

„Im Kampf um die einige deutsche demokratische Republik“

IV. und V. Band der Reden und Aufsätze des Genossen Otto Grotewohl

Jetzt erscheinen der IV. und V. Band der Heden und Aufsätze des Genossen Otto Grotewohl. Sie schließen chronologisch an die bereits vorhandenen drei Bände „Im Kampf um die einige deutsche demokratische Republik“ an.

Im Band IV, der eine Auswahl von Arbeiten aus den Jahren 1954 und 1955 zusammenfaßt, steht der Kampf um den Friedensvertrag mit Deutschland und um die Wiederherstellung der Einheit Deutschlands als friedliebender und demokratischer Staat an hervorragender Stelle. Der hohen Verantwortung unserer Republik, die als westlichste Bastion des sozialistischen Lagers an der Grenze des imperialistischen -Kriegsblocks auf Friedenswacht steht, ist vor allem die richtungweisende Rede Otto Grotewohls auf der 3. Parteikonferenz gewidmet.

Der Band V umfaßt Arbeiten aus den Jahren 1956 bis zum V. Parteitag der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands im Sommer 1958. Die große Bedeutung der Vereinigung der beiden Arbeiterparteien — der KPD und der SPD — als die entscheidende Voraussetzung zur erfolgreichen Durchführung unserer Friedenspolitik und zum Aufbau des Sozialismus, ist mit der Rede Otto Grotewohls anlässlich des 10. Jahrestages des Vereinigungs-Parteitages an die Spitze dieses Bandes gestellt.

Beim Studium dieser beiden Bände spürt man erneut: In dem ständigen Bemühen des Genossen Otto Grotewohl um die Festigung der Macht der Arbeiter und Bauern in Deutschland, um die Vertiefung der Freundschaft des deutschen Volkes mit allen Völkern — insbesondere mit den großen Brudervölkern der Sowjetunion und Chinas — offenbart sich der Inhalt seines politischen Auftrages im Interesse der geeinten deutschen Arbeiterklasse. Das Studium der Arbeiten des Genossen Grotewohl vertieft das Verständnis für unsere Politik zur Erhaltung

des Friedens, für die nationale Wiedergeburt Deutschlands als friedliebender und demokratischer Staat, für den gesetzmäßigen Vormarsch zum Sieg des Sozialismus.



Die Reden Otto Grotewohls zu Beginn des Jahres 1954 geben dem Leser einen zusammenfassenden Überblick über die Stellungnahme der Regierung der Deutschen Demokratischen Republik zur Berliner Beratung der Außenminister der vier Großmächte. Sie zeigen, wie unsere Regierung als einzige deutsche Regierung in voller Übereinstimmung mit der friedliebenden Bevölkerung ganz Deutschlands als Sprecher für die Lösung der deutschen Frage auftrat. Otto Grotewohl begründet und erläutert das von unserer Regierung der Viermächtekonferenz vorgelegte Memorandum. Er weist nach, daß auf dem Gebiet der Deutschen Demokratischen Republik mit der Durchführung des Potsdamer Abkommens die Ziele der Antihitlerkoalition erfüllt wurden, daß aber im schroffen Gegensatz dazu die westlichen Besatzungsmächte die Restauration der deutschen Monopolisten und Militaristen ermöglichten. Sie tragen auch die volle Verantwortung für die Spaltung Deutschlands. Otto Grotewohl prangert die aggressiven Kräfte des amerikanischen Imperialismus an, die ihre feierliche Verpflichtung zur Liquidierung der Kriegsgefahr in Europa mit Füßen traten und unter allen Umständen eine Atmosphäre der Unsicherheit und der Kriegshysterie zu erzeugen versuchten.

Mit Befriedigung und Dankbarkeit unterstreicht Otto Grotewohl die Hilfe der Sowjetunion, die als einzige Macht der Antihitlerkoalition immer wieder klare und konstruktive Vorschläge zur Lösung der Deutschlandfrage unterbreitete und unsere eigenen Vorschläge unterstützte. Die prinzipielle Übereinstimmung der